

2.Tim.3,16 Die Inspiration der Schrift + das proph. Wort Credo/Schröder 2026

Einstieg: 1970 begann ich in Bad Urach meinen ersten Dienst als
Gemeinschaftspastor.

Meine Studienzeit lag hinter mir

Ingenieurstudium in Darmstadt, Theologiestudium in der Schweiz,
Pädagogikstudium in Stuttgart

Nun war ich Gemeinschaftspastor – verantwortlich für 7 Gemeinschaften

Fragen: Ja was nun?

Was habe ich denn eigentlich zu sagen?

Bin ich den Herausforderungen gewachsen?

Wie kann Gemeinde wachsen?

Ich habe Maß genommen an Pfr. Wilhelm Busch, Pfr. Konrad Eißler,
Pfr. Winrich Scheffbuch

ILL: Pfr. Wilhelm Busch konnte Sonntagmittag 500 Junge Männer begeistern

Womit? Er hat ihnen taufrisch das Wort Gottes verkündigt

Da gab es keine Bibelkritik

Da wurde die Schrift nicht infrage gestellt.

Menschen kamen zum Glauben

Wiedergeburt und Bekehrung fand statt

Die Gemeinde ist gewachsen

Da war mir klar was ich zu tun hatte - so wollte ich es halten!

Es ist klar:

- Kirche und Gemeinde hat eine himmlische Berufung
- Sie ist Kirche des Wortes
- Gott hat ihr sein kostbares Wort anvertraut – Gottes Investition
in seine Gemeinde
- Das Wort ist die Fachkompetenz der Gemeinde
- Das „Wort ist Antwort“ auf die Fragen in Kirche, Politik,
persönlichem Leben
- Mit diesem anvertrauten Gut kann sie Licht und Salz sein
- Konsequenz: Sie ist dieser Welt das Wort schuldig (Bringschuld)

ILL: Das Markenzeichen dieser Welt ist „Ratlosigkeit“

Erkenntnis: Diese Welt braucht in ihrer Ratlosigkeit Orientierung durch G.Wort

M. Luthers „Sola scriptura“ muss wieder ganz neu Gestalt gewinnen

Luther selbst beantwortet alle Fragen des Lebens vom Wort her

ILL: Diese Haltung ist „sichtbare Realität“ geworden in der ersten
protestantischen Kirche in Torgau

Die Mitte der Kirche in Torgau ist nicht der Altar sondern die Kanzel.

Röm.10,17 der Glaube kommt aus der Verkündigung des Wortes

Hier liegt das Geheimnis des Gemeindegewachstums!!!

Tragik: Wo in der „Kirche des Wortes“ das Wort nicht mehr unverfälscht

verkündigt wird, wird sie: - überflüssig

- beliebig austauschbar
- zum Problemfall
- Schuldig an einer ratlosen Gesellschaft
- verliert sie ihre Existenzberechtigung

ILL: Was war das für ein mutiges Auftreten der evang. Fürsten auf dem Reichstag 1530 in Augsburg.

Die Fürsten bekannten ihren Glauben und ihre Haltung zur Schrift vor Kaiser und Reich mit der Aufschrift auf den Manschetten

„Des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit“

Frage: Wie ist das nun mit Gottes Wort?

Ist es die Inspiration des lebendigen Gottes?

Normativ für Glauben und Leben?

Diesen Fragen wollen wir auf den Grund gehen

I) Die Bibel ist ein Gotteswunder

Eine einzigartige Herablassung Gottes

Joh.1,1+2+14 Am Anfang war das Wort

Und das Wort ward bei Gott

Und Gott war das Wort

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns (Jesus)

Jetzt geht es um das Wunder der Wortwerdung

Nun zwei Vorüberlegungen

1.) Die jenseitige Wirklichkeit des „unerreichbaren Gottes“

Da ist die sichtbare Wirklichkeit unserer Welt (Immanenz)

Da ist die „Unsichtbare Wirklichkeit Gottes“ (Transzendenz)

Dazwischen ist ein „unüberwindbarer „Ereignishorizont“

Begriff aus der Astrophysik

„unüberwindbarer Erkenntnishorizont“

Gott ist von uns unerreichbar

Alles Mühen ist umsonst

1.Tim.6,16 Gott wohnt in einem Licht da niemand zukommen kann

Jes.55.8+9 Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken

eure Wege sind nicht meine Wege,

sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde

so sind auch meine Wege höher als eure Wege

2.) Die unüberwindbare, natürliche Begrenztheit des Menschen

Alles Mühen Gott erkennen zu können ist vergeblich

Eph.4,18 Der Verstand des Menschen ist verfinstert

Sie sind entfremdet des wahren Lebens

Das ist die Bankrotterklärung des menschlichen Geistes

1.Kor.2,14 Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geiste Gottes
Es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen

All sein Bemühen scheitert an diesem Ereignishorizont

was bleibt von diesem Bemühen ist: Religion

Ideologie

Philosophie und Spekulation

Religion ist das vergebliche Bemühen Gott (die große Unbekannte)
verstehen zu wollen!!!!

ILL: Feuerbach: Der Mensch schafft sich seine Götter selbst

II) Das Geheimnis der Inspiration der Bibel durch den Heil. Geist (HG)

Die Bibel ist nicht das Ergebnis menschlichen Bemühens!!

Sondern die „Inspiration des HG“ und die „Offenbarung Gottes“

2.Tim.3,16 Denn alle Schrift ist von Gott eingegeben

und ist nützlich zur Lehre, Zurechtweisung,

Erziehung zur Gerechtigkeit

Wortbedeutung: „von Gott eingegeben“ = griech „Theopneustos“

- von Gott eingehaucht

- göttlich inspiriert

- Gott hat sich offenbart

- Gott hat geredet

ILL: Im AT kommt diese Formulierung 3800 x vor

Und „Gott sprach“: 500x im Buch Jeremia

- Durch den Heiligen Geist

ILL: Der HG ist die Transformatorenstation

Gott hat geredet durch: **Propheten** Hebr.1.1-3 nachdem Gott vor Zeiten

geredet hat durch die Propheten

hat er am Letzten geredet durch

seinen Sohn Jesus Christus

Jesus Christus Joh.1.14 Das Wort wurde Mensch

und wohnte unter uns

Und wir sahen seine Herrlichkeit

Heilige Menschen

2.Petr.1,21 Es ist noch nie eine Weissagung aus
menschlichen Willen hervorgebracht
worden, sondern heilige Menschen
haben geredet, getrieben
durch den Heiligen Geist

- Die Originalmanuskripte wurden von heiligen Menschen geschrieben
- Unter der Kontrolle und Führung des Heiligen Geistes
- und im Gebrauch ihrer Individualität und Begabung

Praxis: Jesus fordert uns auf das von IHM inspirierte Wort zu studieren
Joh.5.39 Suchet in der Schrift, denn sie ists die von mir zeuget

III) Die Wichtigkeit des „Prophetischen Wortes“

ILL: Umfrage in einer deutschen Stadt vor einer Evangelisation
20 Themen stehen zur Auswahl

Thema Nr. 1: „Was kommt auf uns zu?“

Man will ja nicht einfach in die Zukunft hineinstolpern
Zumal die Welt an allen Ecken und Enden brennt

ILL: FAZ: Hat denn Deutschland den Kompass verloren
Wer weiß denn noch wo es hingeht?

Bei der Frage: Was kommt auf uns zu?

Da kommen wir an der Bibel nicht vorbei

Wichtig: Die Bibel ist ein „Zukunftsorientiertes Buch“

Ein Drittel aller biblischen Bücher sind prophetische Bücher
Gott lässt uns im Hinblick auf die Zukunft nicht im Unklaren.

Amos 3,7 Der Herr tut nichts

Es sei denn er offenbart seinen Ratschluss den Propheten

Alles was Gott vorhat

Alles „was auf uns zukommt“ hat Gott bereits seinen Propheten mitgeteilt

Propheten sind heilige Menschen die geleitet/inspiriert durch den HG
geschrieben haben was in der Zukunft geschieht

Wer wissen will was auf uns zukommt muss im proph. Wort zu Hause sein

Ohne das prophetische Wort sind wir im Tal der Unwissenden.

Und damit durch falsche Propheten verführbar

ILL: UNI Freiburg: Wer nichts weiß muss alles glauben

Gegenüber der UNI: Die Wahrheit wird euch frei machen

Die Propheten haben einen dreifachen Blick:

1. Die Vergangenheit deuten

In der Vergangenheit geht es um die Taten der Väter

Es gilt aus der Vergangenheit zu lernen

Zitat: Wer aus der Vergangenheit nichts lernt,
ist verflucht, sie zu wiederholen

Frage: Können wir unsere deutsche Vergangenheit deuten/verstehen?

Können wir die „Weimarer Republik“ deuten?

Eine Republik die der Steigbügelhalter des 3. Reiches wurde

2. Die Gegenwart „durchschauen“

Die Hand am Puls der Zeit haben

Den antisemitischen Terror auf unseren Straßen verstehen

Die israelfeindlichen Programm der Parteien/Demos und Medien
verstehen

Wer sie nicht durchschaut ist verführbar

3. Die Zukunft „überschauen“

Die Propheten teilen uns das Kommende mit.

Was kommt auf uns zu – das wollen die Jünger wissen

Sit.: Jesus mit seinen Jüngern auf dem Tempelplatz (Mark. 13.1-12)

Die Jünger sind begeistert von der Herrlichkeit des Tempels

Jesu Botschaft an seine begeisterten Jünger schlägt wie eine Bombe ein: Es wird hier kein Stein auf dem andern bleiben

Nun wollen es die Jünger genau wissen.

Es packt sie eine geheiligte Neugierde

drei Fragen: Wann wird das geschehen mit dem Untergang Jerusalems?

Was sind die Zeichen der Endzeit?

Was sind die Zeichen deiner Wiederkunft?

Jesus gibt eine dreifache klare Antwort über die Zeichen der Zukunft

Darüber dann am nächsten Abend

Das letzte prophetische Buch der Bibel ist die „Offenbarung“

Die Offenbarung Jesu Christi ist das letzte prophetische

Vermächtnis an seine Gemeinde

In diesem letzten Vermächtnis ist alles gesagt was er uns sagen will

Mit der Offenbarung ist Redaktionsschluss (Off.22.18 hinzufügt??)

Die Offenbarung bedarf nicht weiterer Offenbarungen durch Visionen und Träume

ILL: Wie sagt ein Irrlehrer aus der Schweiz

-Die Bibel ist Gottes Wort

- Aber sie ist ergänzungsbedürftig

- Sie muss ergänzt werden durch: Visionen, Offenbarungen,
und Träume

Er selbst betrachtet sich als göttliche Offenbarungsquelle

Seine Visionen sind der Bibel gleich zu stellen

Grundsatz: Es gibt nur eine Offenbarungsquelle – Gottes Wort

Mit Off.22 ist Redaktionsschluss – Gott hat alles gesagt

Es darf nichts mehr hinzugefügt werden!

Es darf das proph. Wort nur noch durch die Geistesgabe
der „Prophetische Rede“ ausgelegt werden

Anwendung: Wir brauchen das Wissen um das „Prophetische Wort“
um vor Irrlehren geschützt zu sein

God hat geredet - "Offenbarung"
"Transformation" Jas. 55.8+9

Durch
H. Geist

Hebr. 1:1-3

Joh. 1:14

2. Petr. 1:21

Propheten Jesus Hail. Menschen

Alla "Inspiration" von Gott eingegaben

- theopneustos
2. Tim. 3:16

1. Tim. 6:16
Erkenntnis-horizont
Ereignis-horizont

Ewigkeit

Zeit

Eph. 4:18
1. Kor. 2:14

Philosophie / Ideologie

Religion Spiritismus